127. *Hoplitis milhauseri* F.13. 6. 21 bei Wasenweiler ein frisch geschlüpftes, noch nicht entwickeltes ♀, an einem Eichenstamm in die Höhe steigend, gefunden. Die geschlüpften oder von Spechten aufgehackten Puppengehäuse sind auf dem Kaiserstuhl nicht selten.
128. *Gluphisia crenata* Esp. Bei Wasenweiler und in der Faulen Waag die Raupen mehrmals auf *Populus nigra* gefunden. Anfang Juli 1929 fand ich eine mir unbekannte Notodontiden-Raupe in den untersten Zweigen von *P. nigra* einfarbig hellgrün, welche sich zu Hause zwischen zwei zusammengesponnenen Blättern verpuppte. Am 19. 7. 29 schlüpfte ein ♀ der obigen Art. Diese Raupenform ohne die rote Spatelzeichnung dürfte kaum bekannt sein, da ich auch in der mir zur Verfügung stehenden Literatur nichts darüber finden konnte.

(Fortsetzung folgt.)

Moll-Platten.

Unter dieser Bezeichnung bringt die Firma Hermann Kreye, Hannover, Fernroderstr. 16 in der heutigen Nummer der Zeitschrift ein neues Material zum Auslegen von Insektenkästen zum Angebot. Uns liegt ein Muster dieses neuen Fabrikates vor. Es handelt sich bei den Moll-Platten um ein den Torfplatten ähnliches, gleichwertiges und unter besonderen klimatischen Verhältnissen zweckmäßigeres Erzeugnis. Wir konnten feststellen, daß die Moll-Platten von besonders weicher Elastizität sind und den feinsten Nadeln nur den leichten Widerstand entgegensetzen, der nötig ist, um die Nadel, nachdem sie eingeführt ist, zu halten. Die in dem Insektkasten genannten Eigenschaften der Moll-Platte „außerordentlich zart und elastisch, feinste Nadeln leicht einlassend, durch und durch gleichmäßig, Feuchtigkeit nicht anziehend, säurefrei, glatte Oberfläche, in jedem Klima unbegrenzt haltbar“ fanden wir bestätigt. Ein besonderer Vorzug der Moll-Platten ist, daß jedes Format bis zu 50×50 cm in leimfugenlosen, ganzen Platten geliefert wird, so daß ein Kasten mit einem Stück der Moll-Platten ausgelegt werden kann. Der Preis der Moll-Platten stellt sich nicht höher als der der Torfplatten I. Qualität. In großen Dimensionen sind Moll-Platten sogar billiger.

Als vor nunmehr ca. 60 Jahren die Firma Hermann Kreye ihre Torfplatten auf den Markt brachte, fanden sie die Anerkennung der Entomologen aus aller Welt. Mit der Einführung der Moll-Platten verfolgt die Firma den bislang begangenen Weg, durch Erzeugnisse einwandfreier Beschaffenheit und erprobter Brauchbarkeit an dem Ziele mitzuwirken, die Lebensdauer der Sammlungen zu erhöhen.

Wir möchten die Moll-Platten warm empfehlen. Es kann sich aber auch jeder selbst von deren Brauchbarkeit und Güte überzeugen, da die Firma auf Anfordern kostenfreies Muster zusendet.

Die Schriftleitung.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Internationale Entomologische Zeitschrift](#)

Jahr/Year: 1933

Band/Volume: [27](#)

Autor(en)/Author(s): Anonym

Artikel/Article: [Moll-Platten. 188](#)